

**Sitzungsvorlage**

Nr. 2023/658

**Beschlussvorlage****Auftragsvergabe für den Kauf, Lieferung und Installation von Fahrradboxen im Rahmen des Fördervorhabens „Verbundprojekt: NKI: Neue Wege für neue Räder im Landkreis Lüchow-Dannenberg,,**

Kreisausschuss	21.08.2023	TOP 12
Ausschuss Klima und Mobilität -Kenntnisnahme-	06.09.2023	TOP 10.4.

**Beschlussvorschlag:**

**Der Kreisausschuss beschließt die Auftragsvergabe für „Kauf, Lieferung und Installation von Fahrradboxen im Rahmen des Fördervorhabens „Verbundprojekt: NKI: Neue Wege für neue Räder im Landkreis Lüchow-Dannenberg“ an die Firma BIK TEC GmbH in Höhe von 246.013,46 €.**

**Sachverhalt:**

Im Rahmen des Verbundprojektes „Neue Wege für neue Räder im Landkreis Lüchow-Dannenberg“, das im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundes vom 1.1.2022 bis 31.12.2025 mit einer Förderquote von 90% gefördert wird, wurden dem Landkreis Lüchow-Dannenberg Mittel für die Beschaffung von Fahrradboxen bewilligt.

Vor dem Hintergrund, dass im Alltag vermehrt hochwertige Räder (u. a. Rennräder, Pedelecs- und E-Lastenräder) eingesetzt werden um Autofahrten zu vermeiden, steigt der Bedarf an sicheren Abstellmöglichkeiten, besonders an wichtigen Mobilitätsknotenpunkten im Landkreis. In Fahrradboxen können die Räder auch nachts vor Diebstahl und Vandalismus geschützt eingeschlossen werden. Somit wird davon ausgegangen, dass Fahrradboxen insbesondere Hol- und Bringfahrten mit dem Pkw zu den Mobilitätsknotenpunkten ersetzen. Ein Monitoring erfolgt im Rahmen des Verbundprojektes.

Die 40 Fahrrad- und 10 Lastenradboxen sollen auf Wunsch von und in Abstimmung mit den Städten Dannenberg (Elbe), Hitzacker (Elbe) und Lüchow (Wendland) an folgenden fünf Mobilitätsknotenpunkten aufgestellt werden:

Standort 1: 29456 Hitzacker (Elbe), Parkplatz Bleichwiese

- 4 Einzelboxen und 2 Lastenradboxen

Standort 2: 29456 Hitzacker (Elbe), Bahnhof Hitzacker gegenüber B+R Anlage

- 10 Einzelboxen und 2 Lastenradboxen

Standort 3: 29451 Dannenberg (Elbe), Bahnhof Dannenberg Ost

- 10 Einzelboxen und 2 Lastenradboxen

Standort 4: 29451 Dannenberg (Elbe), zwischen ZOB und Nicolas-Born-Oberschule

- 6 Einzelboxen und 2 Lastenradboxen

Standort 5: 29439 Lüchow, ZOB westlich der Mobilitätsagentur

- 10 Einzelboxen und 2 Lastenradboxen

Für die Vergabe wurde eine öffentliche Ausschreibung (UVgO) durchgeführt.

Insgesamt sind vier Angebote eingegangen. Drei Angebote enthielten jedoch nicht die erforderliche DIN-Zertifizierung 79008 für „Stationäre Fahrradparksysteme“ und erfüllten somit nicht die im Leistungsverzeichnis definierten Anforderungen.

Für die Angebotsbewertung wurden folgende Zuschlagskriterien definiert und im Angebot vom Hersteller BIK TEC wie folgt ausgewiesen:

1. Preis (50%): siehe oben
2. PV-Eignung des Daches (10%): Das Dach ist laut Herstellerangaben für PV-Module geeignet.
3. Klimafreundliche Produktion (10%): Laut Herstellerangaben stammen 80% der eingesetzten Energie für die Produktion der Boxen aus eigener Photovoltaik Produktion und Kraft-Wärme-Kopplung
4. Treibhausgaseffekt der zwei Hauptmaterialien der Fahrradboxen (in Bezug auf die Produktion einer regulären Einzelbox) (10%): 56 kg CO<sub>2e</sub> pro Einzelbox (100 kg Stahlblech mit 35,2 kg CO<sub>2e</sub> und 20 kg Aluminium sekundär mit 20,72 kg CO<sub>2e</sub>)
5. Angabe zur Garantie (10%): 15 Jahre
6. Recyclingmaterial in der Herstellung (5%): Laut Herstellerangabe werden 80% Aluminium aus recyceltem Aluminiumprofilen gem. ISO 9001: 2000.25-2015- (= nur 5% Energieaufwand im Vergleich zu herkömmlichem Aluminium) verwendet.
7. Recyclingfähigkeit des Materials am Ende der Lebensdauer (5%): Die Materialien (Aluminium und Stahlschrott) können sortenrein getrennt und recycelt werden.

Die Verwaltung und Pflege der Fahrradboxen wird über das kommunale Mobilitätsmanagement und den Radverkehrskordinator organisiert.

Eine jährliche Berichterstattung über die Nutzung und Auslastung erfolgt im Fachausschuss Klima und Mobilität.

**Anlagen:**

keine

**Klimawirkung:**

Herstellung und Rohstoffe.

Laut Herstellerangaben stammen 80% der eingesetzten Energie für die Produktion der Boxen aus eigener Photovoltaik-Produktion und Kraft-Wärme-Kopplung. Aufgrund des hohen Einsatzes an recycelten Materialien induziert der Materialeinsatz der zwei Hauptkomponenten zur Herstellung der Boxen (100 kg Stahlblech und 20 kg Aluminium sekundär) rund 56 kg CO<sub>2e</sub> pro Einzelbox. Für die Lastenradbox, die etwas größer ist, werden hier 75 kg CO<sub>2e</sub> angenommen. Zusammen ergibt es ca. 3 t CO<sub>2e</sub> für den Rohstoffeinsatz zur Produktion der Boxen.

Transport:

Die Gesamtlast der Boxen wird auf 6,5 Tonnen (t) geschätzt, die Transportstrecke beträgt rund 460 km. Es sind daher rund 3000 Tonnenkilometer (tkm) für die Berechnung zugrunde gelegt. Bei 0,0675 kg CO<sub>2e</sub> pro tkm, induziert der Transport (Hin- Rückweg) ca. 0,4 t CO<sub>2e</sub>.

Gesamt: Die beiden Hauptfaktoren (CO<sub>2</sub>-Rucksack der Hauptmaterialien sowie Transport zum Bestimmungsort) induzieren ca. 3,4 t CO<sub>2e</sub> für 40 Fahrrad- und 10 Lastenradboxen. Selbst wenn man weitere – schwer berechenbare – Faktoren hinzurechnen würde (z. B. Fahrten von Mitarbeitern zur Fabrik, externer Strombezug, etc.), betragen die THG-Emissionen vsl. nicht mehr als 6 t CO<sub>2e</sub>.

Lebenszyklus: Gerechnet auf die vom Hersteller garantierte Lebensdauer von 15 Jahren bei 50 Boxen ergibt dies ca. 8 kg CO<sub>2e</sub> pro Box und Jahr. Das entspricht den THG-Emissionen von ca. 3 L Diesel pro Box und Jahr. Da davon ausgegangen werden kann, dass jede Box pro Jahr Pkw-Fahrten (z. B. Hol- und Bringdienste per Pkw zu den Bahnhöfen) von mind. 50 km/Jahr (bzw. 3 L Diesel) vermeidet, wird von einer ausgeglichenen bzw. positiven Klimawirkung ausgegangen.

Die Stabsstelle Klimaschutz hat die Klimawirkungsprüfung:

- nicht beratend begleitet
- beratend begleitet
- mitgezeichnet

**Finanzielle Auswirkungen:**

Für den Kauf, die Lieferung und die Installation entstehen Kosten i. H. v. 246.013,46 €.

Die investiven Mittel sind im Produkt 56102 veranschlagt.

Durch die Bundesförderung im Rahmen des Verbundprojektes werden die Fahrradboxen zu 90% gefördert. Der Eigenanteil beträgt somit 10% bzw. 24.601 €

gez. D. Schulz